

Betreff: Bauphysik-Irrtümer

Von: "Prof.Dr.Claus Meier" <prof.dr.c.meier@arcor.de>

Datum: 29.04.2013 15:22

An: <bcn.sa@bluewin.ch>

Sehr geehrter Herr Prof. Natterer,

Wie ich Ihnen bereits telefonisch mitteilte, sind meine bauphysikalischen Aussagen auch enthalten in:

- 1) Investitions- und Folgekosten bei Bauvorhaben
162 Seiten, ISBN 978-3-8169-1289-7
- 2) Richtig bauen
465 Seiten, ISBN 978-3-8169-3003-7
- 3) Mxthos Bauphysik
283 Seiten, ISBN 978-3-8169-2989-5
- 4) Phänomen Strahlungsheizung
141 Seiten, ISBN 978-3-8169-3012-9
- 5) Verwildertes Bauen
225 Seiten, ISBN 078-3-8169-3015-0
- 6) Energiesparen am Gebäude
150 Seiten, ISBN 978-3-8169-3083-9

Grundsätzlich ist zu sagen, daß Bauphysik immer mehr im Sumpf versinkt. Besonders sind hier zu nennen:

A) Der alles bestimmende U-Wert mit der konstanten Wärmestromdichte gilt nur für den Beharrungszustand - und den gibt es nie. Also handelt es sich um exzellente Phantomrechnungen.

B) Entscheidend ist nur die Temperaturstabilität einer Außenkonstruktion - und die enthält neben der Wärmeleitfähigkeit auch das Raumgewicht und die spezifische Wärmekapazität (Temperaturleitfähigkeit). Speicherfähigkeit ist angesagt - und wichtig.

C) Die äquivalente Luftschichtdicke s_d (Multiplikation von Wasserdampf-Diffusionszahl und Schichtdicke s) als Maß für die Dampfdichtheit ist falsch. Maßgebend ist allein nur die Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl. Glaser wird damit hinfällig..

D) Statt der unhygienischen Luftheizung muß eine Strahlungsheizung eingebaut werden - und die vermeidet Schimmelpilzbildung, da Kondensat der Raumluft verhindert wird.

Diese Grundsätze führen das ganze offizielle "Bauphysik-Gehabe" ad absurdum. Alles ist nur Fiktion. Darüber gibt es viel zu berichten.

Gruß
Claus Meier